

Neue Hochstammobstbäume auf der Biotopfläche

Nachdem die Grenzen der Biotopfläche in der Hochbeune nun wieder eingehalten werden, haben die Naturschutzverbände in Obertshausen, Naturschutzbund Deutschland NABU, Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft Obertshausen-Mosbach (NAOM) und Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON), die Pflanzung von 14 weiteren Hochstammobstbäumen auf der Parzelle vorgeschlagen. Die Stadt Obertshausen als Eigentümerin hat dem Plan sogleich zugestimmt, und das Umweltamt des Kreises Offenbach bewilligte dankenswerterweise einen Zuschuss in Höhe von 675 Euro für die neuen Apfel- und Birnenbäume.

Am Vormittag des 24. Februar haben Mitarbeiter der Firma Rudolph vom Wiesenhof die Bäume gepflanzt.

Fotos: P. Erlemann, 24.2.2016

Des Weiteren sind die zuvor illegal landwirtschaftlich genutzten Teile der Biotopfläche mit einer standortgerechten Samenmischung aus Gräsern und Wildkräutern eingesät worden.

Dies ist auch ein Beitrag zur Aktion des NABU „Bunte Meter für Deutschland“. Blütenvielfalt und anschließend ein reiches Samenangebot soll Insekten und verschiedenen Vogelarten, darunter dem Vogel des Jahres 2016, dem Stieglitz, Nahrungsquellen bieten. Die von den Naturschutzverbänden betreute Fläche ist damit weiter aufgewertet worden. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Biotopverbundes in Obertshausen.

